

Spezialist für digitalen Textildruck

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **111 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678777>

Nutzungsbedingungen

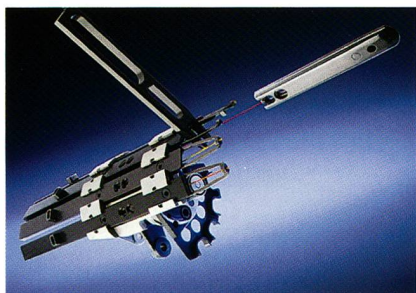
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Farbwahl an der Projektilwebmaschine

Die Sulzer Textil G6500 wurde sehr bewusst kompakt konstruiert, um ein Ersetzen von älteren, grösseren Maschinen einfach zu gestalten.

Bereits erprobt im industriellen Einsatz

Die Sulzer Textil G6500 wurde bereits in verschiedenen Webereien unter industriellen Konditionen auf Herz und Niere getestet.

Rolf Kehlhofer, CEO Sultex, sagte: «Bereits bevor die G6500 einem breiteren Publikum präsentiert worden ist, stiessen wir mit dieser Maschine auf reges Interesse. Wir konnten sogar Verträge abschliessen mit Kunden, welche die Maschine nur aufgrund von Fotos und Zeichnungen kannten! Bereits jetzt können wir eine Anzahl viel versprechender Projekte verzeichnen.»

P7300HP – eine leistungsfähigere Projektilwebmaschine

Das Kürzel «HP» steht für «High Performance» und drückt damit bereits den grössten Unterschied zum Vorgängermodell aus. Die Leistungssteigerung wird durch ein überarbeitetes Projektil-Schusswerk und durch optimierte Bewegungsabläufe aller Komponenten erzielt. Trotz höherer Eintragsleistung erhöht sich die Schussgarnbelastung nicht signifikant. Dazu Gianfranco DiNatale, Produktmanager der Projektilmaschine: «Durch konstruktive Massnahmen können wir das Webfach während einer Umdrehung der Maschine länger geöffnet halten. Dies erlaubt es uns, mehr Schüsse pro Minute bei gleicher Schussgeschwindigkeit einzutragen.»

Information

Sultex Limited

Jürg Kundert

CH-8630 Ruti ZH

Tel. +41 (0)55 250 2643

E-Mail: juerg.kundert@sultex.com

Internet: www.sultex.com

Spezialist für digitalen Textildruck

Die Tschudi Technology GmbH setzt beim Textildruck mit Erfolg auf die neuste, im eigenen Haus entwickelte Digitaltechnologie. In einem der Räume auf dem Heberlein-Areal werden noch heute Textilien bedruckt – von der Tschudi Technology GmbH – und dies auf modernste Art im Digitaldruckverfahren.



Werner Tschudi ist ein ehemaliger Heberlianer, der sein enormes Fachwissen im Textildruck und seinen Weitblick in den Bereichen Entwicklung und Anwendungstechnik bis vor zehn Jahren in den Dienst des Wattwiler Textilunternehmens gestellt hatte. «Digitale Bildverarbeitung kam bei Heberlein Textil bereits vor über 20 Jahren zur Anwendung. Mit dem «SciTe» stand in Wattwil der erste Computer europaweit in der Textilindustrie, der diese damals revolutionäre Technik anwandte», blickt Werner Tschudi zurück. Im Jahr 1995 hat Tschudi entschieden, sich selbstständig zu machen und voll auf die Karten digitale Bildverarbeitung für Textildesign und Schablonenherstellung zu setzen. In diesen beiden Sparten war er danach weltweit in beratender Tätigkeit für führende Unternehmen unterwegs.

Firma für textilen Digitaldruck

Die erste Digitaldruckmaschine für Textilien, die Image Proofer, wurde bei Heberlein vor fünf Jahren als Prototyp geprüft. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma Ichinose, Japan. Tschudis Aufgabe war es, diese Maschine – sei es bei der Soft- oder Hardware – mit- und stetig weiterzuentwickeln und in Europa und Nord- und Südamerika zu vertreiben. Für Werner Tschudi war damit der Zeitpunkt reif, eine eigene Firma, die Tschudi Technology GmbH, zu gründen. Fortan konzentrierte er sich auf die Entwicklung und Anwendungstechnik für digitalen Textildruck, Inkjet.

Und dies mit grossem Erfolg, wie dem Besucher schnell klar wird. In einem noch gut erhaltenen Gebäude auf dem sonst leer stehenden Heberlein-Areal werden im Moment auf zwei topmodernen Digitaldruckmaschinen Fahnen für die Kursiv AG gedruckt. Die Maschinen, die eigentlich für Papierdruck konzipiert sind, wurden von Werner Tschudi und seinen Mitar-

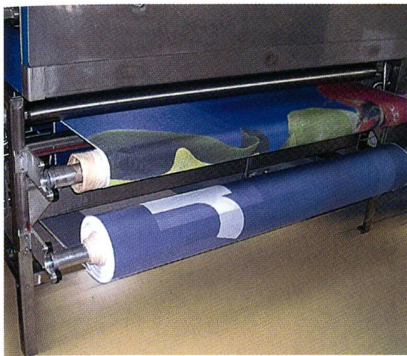
beitern auf die speziellen Bedürfnisse des Textildrucks umgebaut. Farben und Chemie wurden angepasst, ebenso die gegenüber dem Papier um einiges komplexere Warenführung des Stoffs. Entstanden ist eine Druckmaschine, die auf einer Breite von 2,20 Metern Gewebe aus Polyester und Naturfasern digital bedrucken kann. «Eine Weltneuheit, und in dieser Ausführung nur bei uns zu finden», wie Werner Tschudi stolz betont. Mit diesen Maschinen, die seit knapp einem Jahr in Betrieb sind, ist die Tschudi Technology GmbH in der Lage, Einzelstücke und Kleinmengen zu bedrucken. «Dabei bleibt kaum ein Kundenwunsch offen», erklärt Tschudi. Dies beweist auch der bereits beachtliche Kundenstamm, zu dem solch namhafte Unternehmen wie Coop, Migros, Puma, Dosenbach, Smart, ACS und Kursiv AG (Druck von Fahnen und Werbebannern) und Schlossberg (Druck von Bettwäsche) gehören.

Kooperation mit dem Hersteller

Mit den umgebauten Maschinen erweckte die Tschudi Technology GmbH wiederum das Interesse der eigentlichen Herstellerfirma Mutoh, die sehr erstaunt darüber war, was nach dem Umbau aus ihrer Papierdruckmaschine geworden war. Das Interesse ging so weit, dass Mutoh der Tschudi Technology eine Kooperation anbot. Diese beinhaltet unter anderem die Entwick-



Die neue Inkjet-Technologie



Fertig fixiert aus dem Drucker

lung von noch grösseren, schnelleren und leistungsfähigeren, digitalen Druckmaschinen und Technologien. Eine Kooperation besteht zudem mit Dupont für eine ähnliche Anlage, ebenso mit der Firma Lüthi für Spezialmaschinen für die digitale Fixierung. Derzeit entwickelt Werner Tschudi mit der Firma Lüthi ein Fixiergerät namens Infinutex, bei dem digital bedruckte Textilien erstmals in einer einzigen Anlage fixiert, gewaschen und getrocknet werden.

Firma mit drei Standbeinen

Die Tschudi Technology GmbH stellt sich künftig auf drei solide unternehmerische Standbeine. Zum einen kann sie sich weiterhin dem Entwickeln von digitalen Druckmaschinen und

neusten Technologien widmen und zum anderen Spezialmaschinen vertreiben. Die Kooperation mit Mutoh ermöglicht es der Tschudi Technology GmbH jetzt, ein Jahr nach Aufbau des eigenen Textildruckbetriebs, auch den dritten Zweig, das digitale Bedrucken von Textilien in Kleinserien, zu intensivieren. «Durch die Zusammenarbeit mit Mutoh und den anderen Partnern haben wir die Gewähr, dass in unserem Produktionsraum in Wattwil immer digitale Druckmaschinen der neusten Generation stehen», erklärt Werner Tschudi. Bei Tschudi Technology GmbH im altherwürdigen Gebäude der ehemaligen Heberlein Textil AG wird somit entwickelt, präsentiert und angewendet – mit dem Ziel, kontinuierlich weitere moderne Inkjetanlagen in der eigenen Produktion zu integrieren.

Druckservice

Tschudi Technology bietet ab sofort für alle interessierten Kundinnen und Kunden den oben genannten Druckservice an. Es können Einzelstücke aber auch Kleinserien gemäss Kundenwunsch realisiert werden. Sowohl Werbebanner, Fahnen, aber auch Kleider-, Bett- und Dekorstoffe sind möglich – ein rascher Service in höchster Qualität zu fairen Preisen.

Ein Texturierer der ersten Stunde

Die Bäumlín & Ernst AG (BEAG) wurde einen Tag vor Heiligabend des Jahres 1919 von Jakob Bäumlín und Karl Ernst gegründet. Vor genau 50 Jahren, im Jahr 1954, begann das Unternehmen als eine der ersten Firmen mit dem Texturieren von Nylon-Filamentgarnen. Dank seiner langjährigen Erfahrungen, seinem umfassenden Know-how sowie seiner hohen Produktequalität und Flexibilität wird das Unternehmen auch heute noch von seinen Kunden als zuverlässiger Partner geschätzt. Zur traditionellen Kundschaft gehören in Europa die Bereiche Strickerei, Weberei, Wirkerei sowie Umwinden.

Breite Produktpalette

Das Sortiment umfasst Polyamid-Texturgarne im Feinheitsbereich von 8 bis 156 dtex und Polyester-Texturgarne im Bereich von 33 bis 240 dtex als niederelastische SET- und hochelastische HT-Filamentgarne. Diese umfangreiche Angebotspalette ermöglicht es, für praktisch jeden Kundenbedarf die passende Lösung zu fin-

den. Die BEAG unterteilt sich heute in die Bereiche Friktionstexturierung, Spindeltexturierung, elastische Mischgarnzwirnerie sowie Glattgarnzwirnerie. Während die letzten drei Bereiche momentan zufrieden stellend ausgestattet sind, bestehen bei der Friktionstexturierung noch freie Kapazitäten. Die Gründe sind für Wolfgang Emich, Geschäftsführer der BEAG,

Hauptproduktgruppen

Anwendungstechnik:

- Beratung für Anwendungstechniken im konventionellen und digitalen Textildruck

Produkte:

- digitale Inkjetdrucker für Textilien
- Bildbearbeitungs-Software, CAD / CAC
- Farbmanagement-Software, CMS
- Stoff-Fixieranlagen
- Umrolltische

Dienstleistung:

- Digitaldruck auf Textilien (Fahnen, Werbebanner, Kleider, Bettwäsche, Dekorstoffe, etc.)

Kundenkreis:

- weltweite (Europa, Asien, Nord- und Südamerika), namhafte Sieb- und Textildruckereien sowie Textilgraveure

Information

Tschudi Technology GmbH

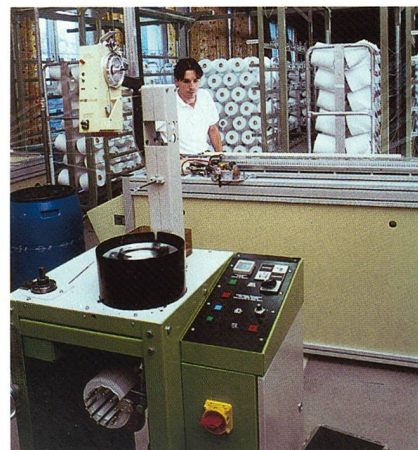
Ebnaterstrasse 70

CH-9630 Wattwil

Tel. +41 71 988 53 54

Internet: www.tschuditechnology.com

vielfältig. So kommen vor allem aus dem asiatischen Raum heute vermehrt Billig-Importe auf den Markt, was die europäischen Verarbeiter bezüglich fehlendem Auftragsvolumen und zunehmendem Preisdruck vor grosse Probleme stellt. Hinzu kommt das zögerliche Kaufverhalten im Einzelhandel, das zu einer zusätzlichen Verunsicherung seiner Kunden führt.



Die Qualität der Garne wird im hauseigenen Prüflabor getestet